



Der Minister

Innenministerium Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Frau
Renate Hendricks MdL
Wahlkreisbüro

Oskar - Walzel - Straße 9
53113 Bonn

12 . Januar 2010
Seite 1 von 3

Telefon 0211 871-3235
Telefax 0211 871-163235

Personalsituation des Polizeipräsidiums Bonn

Ihr Schreiben vom 26.11.2009

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihr Schreiben habe ich mit Interesse zur Kenntnis genommen und die Kreispolizeibehörde (KPB) Bonn diesbezüglich um Stellungnahme gebeten. Vorweg: In Bonn herrscht kein - wie es dem Bonner General-Anzeiger zu entnehmen war - „Polizeinotstand“.

Zur Kriminalitätslage: Am 19. November 2009 fand ein Gespräch zwischen Ihnen und Herrn Albers statt, in dem eine Einbruchsserie in Bonn und die Bekämpfung des islamistischen Terrorismus im Mittelpunkt standen. Den von Ihnen beklagten Zustand steigender Einbruchszahlen begegnet die KPB Bonn mit directionsübergreifenden Schwerpunktaktionen. Am 17.12.2009 konnten mit der Inhaftierung von zwei Intensivtätern rund 40 Straftaten in diesem Bereich geklärt werden. Weitere Aufklärungserfolge werden erwartet.

Hinsichtlich der Sicherheitslage in Bonn schildern Sie, dass „bezüglich der Gewaltdelikte ... zwei Tote bei einer Schießerei auf offener Straße in Bonn-Kessenich im Oktober lediglich die traurige Spitze des Eisbergs (waren)“. Ich erlaube mir an dieser Stelle darauf

Haroldstr. 5, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw.de



Der Minister

Seite 2 von 3

hinzuweisen, dass es sich bei dieser tragischen Straftat um ein Familiendrama gehandelt hat, bei dem ein 32-jähriger Täter seine Ehefrau erschoss und die Waffe anschließend gegen sich selbst richtete. Auch er verstarb.

Weiterhin weise ich darauf hin, dass die Aufklärungsquote (Gesamtkriminalität) der KPB Bonn im Jahre 2008 bei 43,7% lag und nicht, wie von Ihnen dargestellt, mit „zwölf Prozent einen besonders niedrigen Wert aufweist“.

Zur Personalsituation der KPB Bonn habe ich bereits mit meinem Schreiben vom 17.8.2009 an Sie ausführlich Stellung genommen.

Ergänzend weise ich darauf hin, dass die KPB Bonn bereits im Jahr 2008 eine Projektgruppe zum Thema „Demografischer Wandel“ eingerichtet, um insbesondere die Themenbereiche

- Arbeitsgestaltung
- Personal
- Gesundheitsmanagement
- Führung und Organisationskultur und
- Wissensmanagement

zu analysieren und entsprechende Konzepte vorzulegen.

Bereits seit dem 2.10.2009 hat die KPB Bonn eine Konzeption zur Verwendung eingeschränkt verwendungsfähiger Beamtinnen und Beamte in Kraft gesetzt. Mit Jahresbeginn 2010 wird die Kreispolizeibehörde einen hauptamtlichen Gesundheitsmanager einsetzen.

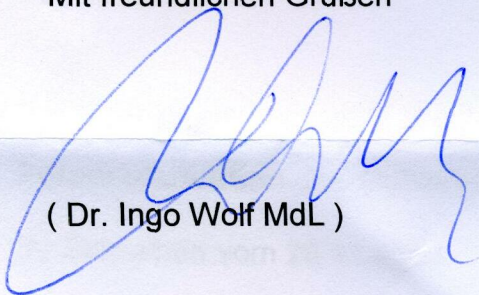


Der Minister

Sehr geehrte Frau Kollegin, ich denke, dies alles macht deutlich, dass die Polizei in Bonn - bei allen Herausforderungen, die eine sich verändernde Personalstruktur mit sich bringt - gut aufgestellt ist.

Seite 3 von 3

Mit freundlichen Grüßen


(Dr. Ingo Wolf MdL)